

## **Kurzartikel zur Velo City 2010 in Kopenhagen, DK**

Die ‚Rückkehr der Stadt‘ ist längst nicht mehr eine bloße Worthölse. Vielmehr noch: Nicht nur, dass sich unterschiedlichste wissenschaftliche Fachrichtungen thematisch für die Stadt als ‚neuen wiederentdeckten Lebensraum‘ interessieren, sondern darf das Rad und das Rad fahren als Thema dabei längst nicht mehr fehlen. Im Gegenteil! Sei es, dass hier der besondere Life Style thematisiert wird oder wie man den Alltag per Muskelkraft und Transportrad bewältigt.

Spätestens an dieser Stelle kommt die Velo City global 2010 ins Spiel, denn hier wurde eine Woche lang im Juni in Kopenhagen u.a. über das Rad fahren im Allgemeinen und im Besonderen in der Stadt diskutiert. Die Velo City ist seit nunmehr 30 Jahren eine feste Institution, die jährlich vom ECF (European Cyclist Federation [www.ecf.com](http://www.ecf.com)) organisiert wird. Hier kommen in einer Woche bis zu 1000 (Fahrrad-)Fachleute zusammen und diskutieren über Chancen und Entwicklungen im Kontext von Radverkehrsförderung. Neben den Fachvorträgen geht es darum, Netzwerke zu bilden aus Politik, Wissenschaft, NGO's und Unternehmen, um Radverkehrsförderung (in der Stadt) voranzubringen.

Dabei ist die Tagungsstruktur der Konferenz vielseitig und lädt darüber hinaus zum mitmachen ein. Diskussionsforen, Vorträge, Roundtables und schließlich das Konzept ‚Meeting the Danes‘. Dabei hatten die Teilnehmer der Konferenz die Möglichkeit im so genannten Speed-Dating-Verfahren über 60 dänische Radverkehrsprojekte kennenzulernen. Eins davon ist bspw., dass Dänemark Radautobahnen, wie bereits in Aarhus realisiert, baut. Nachdem in vielen dänischen Städten der Nahbereich (bis 5km) für den Radverkehr gut ausgebaut worden ist, scheint nun eine politische Entscheidung zu sein, dass man die Pendler, die (noch) außerhalb leben und täglich per PKW in die Städte fahren, an der ~10km Marke abfangen will, um sie auf's Rad zu bringen.

Bleibt zum Schluss zu hoffen, dass sich Hamburg's Mitte an den guten Radfahrbedingungen in Kopenhagen orientiert und das sich das dänische Radfahrflair in der zukünftigen ‚Fahrradstadt Wilhelmsburg‘ niederschlägt. Die derzeitigen Möglichkeiten von Seiten einer Vielzahl engagierter Akteure hier in

Wilhelmsburg sind gegeben, fehlt nur noch der politische Wille aus der Mitte Hamburgs!

Heike Bunte